

ROMAN HEILIGENTHAL

DER VERFÄLSCHTE JESUS

Eine Kritik moderner Jesusbilder

WISSENSCHAFTLICHE BUCHGESELLSCHAFT
DARMSTADT

Inhalt

Vorwort	IX
1. Einleitung	1
2. „Objektive Wissenschaft“ und „subjektive“ Jesusbilder . .	11
Die Kritik am christologischen Dogma seit der Aufklärung	12
Die theologische Abwertung des irdischen Jesus	14
Neuere J ^h esusliteratur außerhalb der „offiziellen“ Theologie	22
3. Das jüdische Jesusbild in seiner geschichtlichen Entwicklung	26
Das jüdische Jesusbild bis zur Zerstörung des Zweiten Tempels	27
Das Jesusbild zur Zeit der Konsolidierung des Judentums nach der Tempelzerstörung	30
Das jüdische Jesusbild in Spätantike und Mittelalter	33
Das jüdische Jesusbild der Neuzeit	36
4. Das feministische Jesusbild	43
Die besondere Rolle Maria Magdalenas in populären Jesusdarstellungen	56
Exkurs: Das Verhältnis Jesu zu Frauen in apokryphen Evangelien	60
5. Jesus, der Mann	71
Der verheiratete Jesus	72
Jesus und die Sexualität	83

6. Jesus als Anwalt der gesellschaftlich Unterprivilegierten und Kritiker der Amtskirche.	89
7. Die „Lücke“ im Leben Jesu.	101
Lebte Jesus in Ägypten? Eine dreiste Fälschung: der Be- nanbrief.	102
Jesus in Indien — Der multikulturelle Jesus.	105
War Jesus ein Essener? - Eine Geschichte von Widerstand und Scheintod.	108
Jesus, der Vegetarier und Friedensfreund.	120
8. Schlußbetrachtung.	125
Anmerkungen.	127
Autorenregister.	141